

Lieder zum dreihundertvierundsiebzigsten Montagsgebet am 8.5.2023



Die Schön-ste von al - len, von fürst - li-chem Stand, kann
Schön - res nicht ma-len ein' eng - li-sche Hand: Ma - ri - a mit Na-men; an
ih - rer Ge-stalt all Schön-heit bei - sam-men, Gott selbst wohl-ge - fällt.

2. Ihr Haupt ist gezieret mit goldener Kron,
das Zepter sie führet am himmlischen Thron;
ein' sehr starke Heldin, mit englischem Schritt
der höllischen Schlange den Kopf sie zertritt.
3. Wohlan denn, o Jungfrau, der Jungfrauen Bild,
von Tugenden strahlend, mit Gnaden erfüllt,
mit Sternen geschmücket, die Sonne Dich kleid't,
die Engel, den Himmel dein Anblick erfreut!
4. Kein Sternlein auf Erden, kein Blümlein floriert,
so läßt sich vergleichen mit Marias Zierd'.
Die Rosen und Nelken verwelken gar bald,
du aber dein Schönheit auf ewig behaltst.
5. Die Sterne verlöschen; die Sonn, die jetzt brennt,
wird einstens verdunkeln und alles sich end't.
Du aber wirst strahlen noch lang nach der Zeit
in himmlischer Glorie durch all Ewigkeit.



Ein Se-gen hat er - gos - sen sich ü - ber Da-vids Haus; die
Blu-me ist ent - spros - sen, das Mor - gen - rot bricht aus.

2. Die Zeit will sich enthüllen, die lang im Dunkel lag;
das Wort will sich erfüllen, das Gott zur Schlange sprach.

3. Er sprach: Aus allen Nöten wird einst mein Volk erlöst;
ein Weib wird dich zertreten, dem du mit List nachgehst.

4. Maria ist empfangen von jeder Makel rein;
von der Propheten sangen, die laßt uns benedein.

5. Laßt uns den Herrn nun loben für soviel Gütigkeit
mit allen Engeln droben jetzt und in Ewigkeit.



Ein ed-ler Schatz der Men-schen ist die Mut-ter des Herrn Je-su Christ,



die lo-ben wir zu al-ler Frist, denn sie ist vol-ler Gna - den.

2. Sie sitzt auf einem hohen Thron, ihr Schemel ist der Silbermond,
ihr Kleid, gewebt von Gottes Sohn, strahlt durch der Engel Chöre.

3. Was trägt sie auf dem Haupt so schön? Zwölf helle Sterne leuchtend steh'n,
wie eine Krone anzuseh'n, sie leuchten all wie Sonnen.

4. Sie ist die edle Tochter zart, die Jungfrau schön, von Wunderart,
die von dem Herrn erwählet ward, die Braut des heil'gen Geistes.

5. Sie ist der schöne Morgenstern, bleibt unversehrt, glänzt in die Fern',
gebar die Sonn', Christum den Herrn, den Sohn des Allerhöchsten.



O Mut-ter in des Him-mels Höhn, o Jung-frau, ü-ber al-les schön, o



Frau, von Gott, dem Herrn, be-stellt zur Kö-ni-gin der gan-zen Welt: Ma-



ri - a, dich her - nie - der - neig, uns dei - ne Macht und Huld er - zeig!

2. O Mutter, die den Herrn gebar, der Gott vor allen Zeiten war!
Durch dich ward Gott ein Menschenkind, durch dich wir Gottes Kinder sind.
Maria, dich herniederneig, uns deine Macht und Huld erzeig!

3. Dein Sohn ging seinen Heldenlauf, stieg glorreich zu dem Vater auf.
O nimm durch das, was er getan, auch uns als deine Kinder an.
Maria, dich herniederneig, uns deine Macht und Huld erzeig!
4. O Jungfrau, rein wie Sonnenlicht, der Sünde Makel traf dich nicht;
dich hat der Schöpfer vorgeschaut, als er den Plan der Welt gebaut.
Maria, dich herniederneig, uns deine Macht und Huld erzeig!
5. Du tratest auf der Schlange Haupt, die Gottes Kindschaft uns geraubt;
du steigst empor wie Morgenrot, wie Kriegsmacht gegen Nacht und Tod.
Maria, dich herniederneig, uns deine Macht und Huld erzeig!



Dich, Ma - ri - a, lo - ben wir, Got - tes - mut - ter
Him - mels - gei - ster selbst in Dir ih - re Kö - ni -
wir Dich nen-nen;
gin er - ken-nen. Ja, der gan - ze Er - den - kreis
gibt Dir Eh - re, Lob und Preis.

2. Jungfrau, Deine Mutterschaft staunen an die Cherubinen,
Deiner Gottesliebe Kraft weichen auch die Seraphinen.
Alles ruft Dir ohne Ruh "selig, selig, selig" zu.
3. Ganz umstrahlt von Himmelslicht, zieret Dich ein Meer von Sternen.
Dein so glänzend Angesicht schimmert in der Welten Fernen.
Ja, selbst die Dreieinigkeit krönt Dich mit Herrlichkeit!
4. Patriarchen alle Dich und Propheten hoch verehren,
die Apostel sehnen sich, Deinen Ruhm stets zu vermehren,
der Blutzegen Heldenchor hebt Dein Lob entzückt empor.
5. Der Jungfrauen reine Schar, der Bekenner große Menge
stimmen an Dir immerdar neue Preis- und Lobgesänge,
weil Du Mutter dessen bist, der der Welt Erlöser ist.
6. Auch die Kirche hier auf Erd mit den Kleinen und den Großen
Dich zuerst nach Gott verehrt, denn aus Dir ist der entsprossen,
durch den das verlorne Heil Evas Kindern ward zuteil.



Sal - ve Re - gi - na, Rein - ste aus al - len, an dir der
Sün - de Ma - kel nie war. Da wir in A - dam
al - le ge - fal - len, warst du al - lein nur au - ßer Ge -
fahr. Daß wir von Sün - den rein ein - stens im To - de sei'n,
hilf uns, Ma - ri - a, Ma - ri - a, hilf.

2. Tausend und Tausend haben empfunden
dich als der Tröstung grundloses Meer.
In Leibesleiden, in Seelenwunden
war deine Hand an Gnaden nie leer.
Ruf, wer bedrängt ist, zur Mutter Jesu Christ:
Hilf uns, Maria, Maria, hilf.
3. Raubt uns die Sünd das himmlische Erben,
hat uns des Bösen Schlinge umstrickt,
rettetest du liebvoll uns vom Verderben,
wenn uns dein mildes Auge anblickt.
Sieh, zu dir rufen wir, auf dich vertrauen wir;
hilf uns, Maria, Maria, hilf.
4. Wenn aus dem Leben einstens wir scheiden,
nimm uns, Maria, in deinen Schutz;
wenn uns die Feinde von allen Seiten
suchen zu stürzen, biete du Trutz;
streck aus die milde Hand, führ uns ins Vaterland;
hilf uns, Maria, Maria, hilf.